

Information zur „digitalen Betriebsprüfung“

Die Finanzämter prüfen flächendeckend



Information aus jeweiliger Sicht über die digitale Betriebsprüfung von links Hans-Peter Wolf, Leiter Consulting der Firma ACP, Regierungsdirektor Baptist Lunz, Leiter der Betriebsprüfungsstelle Regensburg, und Steuerberater Thomas Baudisch, Vorsitzender des Regionalverbandes Miesbach/Bad Tölz des Bundes der Steuerzahler.

Der Regionalverband Regensburg/Kelheim/Cham des Bundes der Steuerzahler in Bayern lud in das Hotel Götzfried zur Informationsveranstaltung über die digitale Betriebsprüfung. Der

Vorsitzende des Regionalverbandes mit 3.194 Mitgliedern, Rechtsanwalt Markus von Hohenhau, und Vizepräsident Dr. Alfred Wöhl führten in das Thema ein. Steuerberater



Anerkennung und Urkunden für die Jubiläumsmitglieder des Regionalverbandes Regensburg/Kelheim/Cham. Den Dank für jahrzehntelange Verbandstreue übermittelten Vizepräsident Dr. Alfred Wöhl, Vorsitzender Rechtsanwalt Markus von Hohenhau und stellvertretender Vorsitzender, Rechtsanwalt Johannes Michalik. Für 20-jährige Verbandstreue wurde Zimmermeister Johann Ehrmaier, Volkenschwand, und Josef Strobl für die Firma Kappenberger & Braun, Elektrounternehmen, Cham, die Ehrenurkunde überreicht. Der Dank für 25 Jahre Mitgliedschaft galt Franz Auburger, Landhandel – Transporte, Wald, Steuerberater Werner Bönisch, Regensburg, Mario Kunzendorf, Holzbau, Dachdeckerei, Kamine, Bad Abbach, Dorothea Rosenthal für die Firma Rodi Holztechnik GmbH, Barbing, Dieter Schuster, modische Böden, Kötzing, und Lothar Weber für die Firma Engelbert Weber GmbH, Bauunternehmen, Wald-Siegenstein. Für 35 Jahre Verbandstreue wurde Helmut Seidl, Schlosserei-Installation, Nittendorf-Undorf, geehrt, der Dank für 45 Jahre Verbandzugehörigkeit galt Ing. Anton Kellermeier, Radio-Fachgeschäft, Roding. Die besondere Anerkennung galt Michael Heine für die Firma Betten-Schur KG, Regensburg, für 50 Jahre Mitgliedschaft und Unterstützung des Bundes der Steuerzahler.

Thomas Baudisch, Vorsitzender des Regionalverbandes Miesbach/Bad Tölz des Bundes der Steuerzahler, informierte im ersten Vortrag über gesetzliche Grundlagen der digitalen Betriebsprüfung. Hans-Peter Wolf, Leiter Consulting der Firma ACP, stellte in seinem Vortrag einleitend fest: Die Finanzämter prüften nun auch in Bayern flächendeckend und fordern für die Betriebsprüfung die Daten aus Finanzbuchhaltung, Warenwirtschaftsprogrammen usw. auf Datenträgern an. Vorab verschickten die Prüfer einen Fragebogen zum EDV-System an die Firmen. Wolf konnte im vollbesetzten Saal des Hotels den interessierten Mitgliedern des Bundes der Steuerzahler eindrucksvoll die Umsetzungsproblematik der gesetzlichen Anforderungen darstellen. Trotz der Gültigkeit der „Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU)“ seit 1. Januar 2002 seien noch immer 90 Prozent der Firmen unvorbereitet und

damit nicht in der Lage, die neuen Zugriffsmöglichkeiten und Rechte der Prüfer im Falle einer Betriebsprüfung zu gewährleisten. Mit einer Demonstration der Prüfersoftware „IDEA“ demonstrierte Wolf den teils überraschten Zuhörern, welche schnellen Analysemöglichkeiten den Prüfern vom Finanzamt zur Verfügung stehen. Im konstruktiven Dialog mit Referenten und Teilnehmern nahm Regierungsdirektor Baptist Lunz, Leiter der Betriebsprüfungsstelle Regensburg, aus der Sicht der Finanzverwaltung zu den aufgeworfenen Fragen Stellung. Die Referenten des Bundes der Steuerzahler appellierten an die Zuhörer, die mit erheblichem Aufwand verbundenen Vorbereitungen für die digitale Betriebsprüfung auch als Chance zu betrachten, gleichzeitig betriebliche Abläufe zu optimieren. Ein besonderer Dank galt den Jubiläumsmitgliedern des Regionalverbandes für jahrzehntelange Unterstützung der Verbandsarbeit. ♦

Buchtipps:

Immobilieninvestitionen sind ein Teil der Lebensplanung

„Mietfrei in der Schlossallee“ – der Titel dieses neuen Fachbuches ist Programm. Er bedeutet, ge Entscheidungen zu treffen. Seine Aussage ist ganz klar: Immobilienerwerb lohnt sich – gerade bei besten Wohnbedingungen nie wieder Miete zu zahlen. Wer möchte das nicht? Nur 42 Prozent aller Bundesbürger verfügen über Wohneigentum und die meisten möchten am liebsten im Einfamilienhaus wohnen. Doch auf dem Immobilienmarkt herrscht beileibe keine Boomstimmung, dabei ist genügend Kapital im Umlauf. Warum das so ist und was das für Kauf- und Bauinteressenten und auch für Verkäufer von Immobilien bedeutet, hat der Autor, Hans-Jörg Werth, detailliert dargestellt. Durch seine umfangreiche Recherche und große Fachkenntnis ergibt sich ein genaues Bild, das dem Leser hilft, richti-

ge Entscheidungen zu treffen. Seine Aussage ist ganz klar: Immobilienerwerb lohnt sich – gerade bei besten Wohnbedingungen nie wieder Miete zu zahlen. Wer möchte das nicht? Nur 42 Prozent aller Bundesbürger verfügen über Wohneigentum und die meisten möchten am liebsten im Einfamilienhaus wohnen. Doch auf dem Immobilienmarkt herrscht beileibe keine Boomstimmung, dabei ist genügend Kapital im Umlauf. Warum das so ist und was das für Kauf- und Bauinteressenten und auch für Verkäufer von Immobilien bedeutet, hat der Autor, Hans-Jörg Werth, detailliert dargestellt. Durch seine umfangreiche Recherche und große Fachkenntnis ergibt sich ein genaues Bild, das dem Leser hilft, richti-



rade jetzt! Dabei versäumt er es nicht, deutlich auf Probleme und Risiken hinzuweisen und zeigt, wo Fallstricke lauern. ♦